

HEILBRONNER STIMME

www.stimme.de

Samstag
6. März 2021

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 54 · 2,40 Euro

Gemischtes Urteil über die Landesregierung

UMFRAGE Mehrheit der Bürger in Baden-Württemberg lobt das Krisenmanagement, sieht aber auch Kritikpunkte

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

Die Baden-Württemberger stellen der grün-schwarzen Landesregierung mehrheitlich ein gutes Zeugnis aus, wenn es um die Bewertung des Krisenmanagements in der Corona-Pandemie geht. 54 Prozent der Befragten attestieren der Landesregierung hier gute oder sehr gute Arbeit, wie aus dem fünften und letzten BaWü-Check vor der Landtagswahl am 14. März hervorgeht. Dazu befragte das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Zeitungsverlage Ende Februar 1002 Personen im Land.

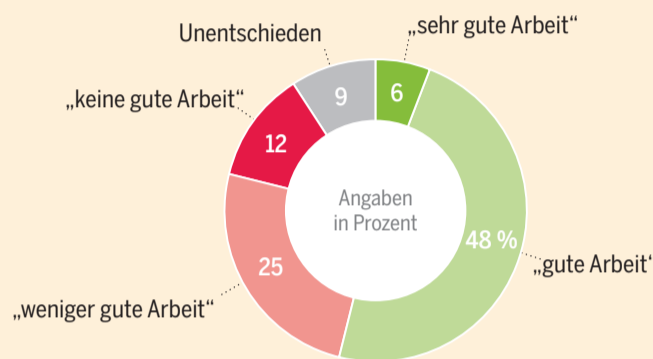
Wenig Effizienz Allerdings gibt es auch zahlreiche Kritikpunkte, insbesondere, was die Effizienz staatlichen Handelns in der Pandemie angeht. So sehen die Befragten Probleme beim Digitalunterricht an den Schulen (69 Prozent), bei der Auszahlung von Wirtschaftshilfen (68 Prozent) und bei der Vergabe von Impfterminen (65 Prozent). Viele Bürger im Südwesten vermissen zudem eine staatliche Anlaufstelle für Kritik und Anregungen zur Corona-Politik. 50 Prozent der Befragten gaben an, sich in dieser Situation ohnmächtig zu fühlen.

Gefragt nach der Gesamtbilanz der grün-schwarzen Landesregierung fällt das Urteil der Bürger deutlich schlechter aus als jenes für das Krisenmanagement. Nur 32 Prozent nennen die Arbeit der Landesregierung erfolgreich, 26 Prozent sehen sie als nicht erfolgreich an, und 42 Prozent zeigten sich unentschieden. Die aktivste Oppositionsarbeit bescheinigen die Befragten der SPD (25 Prozent), die AfD kommt auf elf Prozent und die FDP auf neun Prozent.

Geringe Bekanntheit Das vergleichsweise geringe Interesse der Bürger an Landespolitik spiegelt sich im Bekanntheitsgrad der Politiker wider. Hier liegt Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) mit einer Bekanntheit von 92 Prozent weit vorn. Die CDU-Spitzenkandidatin und derzeitige Kultusministerin Susanne Eisenmann kennen dagegen nur 63 Prozent der Befragten. Es folgen Innenminister Thomas Strobl (CDU) mit 59 Prozent und Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) mit 39 Prozent. SPD-Spitzenkandidat Andreas Stoch ist nur 30 Prozent ein Begriff, noch unbekannter sind Hans-Ulrich Rülke (FDP) mit 22 Prozent und Bernd Gögel (AfD) mit zwölf Prozent.

Zufriedenheit mit dem Krisenmanagement

Frage: „Und wie bewerten Sie speziell die Arbeit der Landesregierung in der Corona-Krise: Würden Sie sagen, die Landesregierung leistet hier ...“



HST-Grafik, Quelle: Allensbacher Archiv, IHD-Umfrage 6161/V, Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre, Illustration: HST, nuthawuf/stock.adobe.com

Auch bei der Popularität der Landespolitiker gibt es große Unterschiede. Während von denjenigen, die Winfried Kretschmann kennen, 72 Prozent eine gute Meinung vom Ministerpräsidenten haben, sind es bei Thomas Strobl nur 46 und bei Susanne Eisenmann sogar nur 32 Prozent. Auch hier schneidet AfD-Kandidat Gögel mit 27 Prozent am schlechtesten ab.

Politische Aufgaben Die Allensbacher Forscher fragten die Bürger auch danach, was ihnen an politischen Aufgaben für die Zukunft des Landes besonders wichtig ist. Hier liegt die Bekämpfung der Corona-Pandemie mit 67 Prozent an erster Stelle, gefolgt von der Forderung, genügend bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Auch die finanzielle Unterstützung der Wirtschaft in der Krise (64 Prozent), die bessere digitale Ausstattung der Schulen (58 Prozent), flächendeckend schnelles Internet (54 Prozent) und die Förderung von Umwelt- und Klimaschutz (52 Prozent) sind den Baden-Württembergern sehr wichtig. Dass das Thema Arbeitslosigkeit mit nur 36 Prozent weit hinten liegt, ist für die Demoskopien ein Indiz dafür, dass „die große

„Es ist schwierig, sich in der Landespolitik einen Namen zu machen.“

Allensbach-Forscher

Mehrheit der Bürger bisher wirtschaftlich von den ökonomischen Kollateralschäden der Krise nicht unmittelbar betroffen ist“.

Als Informationsquelle sind die regionalen Tageszeitungen für viele Bürger weiterhin unverzichtbar. So gaben 37 Prozent der Befragten an, täglich oder fast täglich eine regionale Tageszeitung zu lesen, weitere 29 Prozent tun dies ab und zu. Nur 13 Prozent lesen nie ein Regionalblatt. Diejenigen, die regelmäßig zur Zeitung greifen, stellen ihr weit überwiegend ein gutes Zeugnis aus. 74 Prozent bewerteten die Zeitung positiv, nur 17 Prozent äußerten sich kritisch. Generell ist festzustellen, dass ältere Menschen eher Zeitung lesen als jüngere. Die Forscher stellen fest, dass sich das Informationsverhalten „entstetigt und Information immer stärker zufalls- und ereignisgetrieben erfolgt und wesentlich selektiver“ ist als vor 10 oder 20 Jahren. **Seite 9**

INFO BaWü-Check

Der BaWü-Check ist eine gemeinsame Umfrage der baden-württembergischen Tageszeitungen, an der sich auch die Heilbronner Stimme beteiligt.

Kommentar



Von Uwe Ralf Heer

Die letzte Umfrage vor der Landtagswahl macht die Defizite bei Regierung und Kandidaten deutlich.

Klare Zahlen

Eine Woche vor der Landtagswahl gibt es für die baden-württembergische Landesregierung zwar insgesamt ein positives Zeugnis, jedoch nimmt die Kritik an einigen Ministerien stark zu. Noch wird das Corona-Krisenmanagement überwiegend positiv beurteilt. Dagegen kippt die Stimmung, was die mangelhafte Auszahlung der Wirtschaftshilfen, den Digitalunterricht an Schulen oder die Organisation der Impftermine angeht. Wirtschafts-, Kultus- und Sozialministerium stehen zu recht am Pranger. Die Bürger fühlen sich zudem ohnmächtig, weil sie sich mit ihrer Kritik nirgends einbringen können. Das steht im krassen Gegensatz zur schöngefärbten Behörden-PR, die uns verkaufen will, dass auf den Ämtern alles super laufe. Was ja nicht stimmt.

Noch eindeutiger sind die Aussagen über Themen und Personen, die die Landtagswahl entscheiden werden. Die Mehrzahl der Wahlberechtigten im Südwesten möchte an der Schuldenbremse festhalten – das sehen ja längst nicht mehr alle Parteien so. So konkret fassbar ist die Landespolitik allerdings nur in den seltensten Fällen. Viele Menschen trauen sich gar keine Bewertung mehr zu, weil die Arbeit in Stuttgart wenig Aufmerksamkeit erfährt.

Das macht es auch für die Oppositionsparteien schwierig. Immerhin wird hier die SPD als am aktivsten bewertet und mit Andreas Stoch stellen die Sozialdemokraten auch den bekanntesten Oppositionspolitiker, der noch dazu die besten Werte aller Landespolitiker nach Winfried Kretschmann hat. Ganz im Gegensatz zu vielen Regierungspolitikern. Dass der Ministerpräsident in Sachen Popularität und Bekanntheit weit über allen anderen thront, verwundert nicht. Dass aber mehr als zwei Drittel der Bürger, die sie überhaupt kennen, keine gute Meinung von CDU-Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann haben, das zeigt, dass sie und der Unions-Wahlkampf nicht ankommen. Innerhalb von acht Tagen dürfte dieser Negativtrend nicht mehr umkehrbar sein.

@ Ihre Meinung?
uwe.heer@stimme.de

Wirtschaft

Kaufland verkauft fast alle Imbissbetriebe seiner Filialen an eine Gruppe aus Leverkusen. **Seite 12**

Kultur

Die Satire „Bad Luck Banging or Loony Porn“ gewinnt den Goldenen Bären bei der Berlinale. **Seite 29**

Sport

Skispringer Karl Geiger holt bei der Heim-WM die Bronzemedaille von der Großschanze. **Seite 23**

Region

Hacker haben die Systeme von Schulen in Möckmühl, Neuenstadt und Künzelsau lahmgelegt. **Seite 40**

Gericht: AfD noch kein Verdachtsfall

BERLIN/KÖLN Das Bundesamt für Verfassungsschutz darf die AfD bis zum Abschluss eines Eilverfahrens vor dem Kölner Verwaltungsgericht nicht als rechtsextremistischen Verdachtsfall einordnen und beobachten. Das geht aus einem Beschluss des Gerichts hervor. Das Verwaltungsgericht teilte zu der Entscheidung mit, dass es einem Antrag der AfD stattgegeben habe. Zu Begründung erklärte das Gericht, es werde „in unvertretbarer Weise“ in die Chancengleichheit politischer Parteien eingegriffen. Demnach hätte die Behörde nicht „hinreichend dafür Sorge getragen“, dass keine Informationen zu dem Verfahren nach außen drängen. **dpa**

Flickenteppich im Handel

Heilbronner Geschäfte öffnen wohl am Montag

REGION/STUTTGART Das Land orientiert sich bei weiteren Öffnungsschritten an der Infektionslage auf Kreisebene. Je nachdem, wie sich die Zahlen am Wochenende entwickeln, öffnen in Heilbronn schon am Montag weitere Geschäfte, während im Landkreis Heilbronn und im Hohenlohekreis strengere Regeln gelten könnten.

Das Land hat präzisiert, wie es die Bund-Länder-Beschlüsse umsetzen will. Kreise mit einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz unter 50 – dazu zählt Heilbronn mit 29,2 – dürfen von Montag an unter anderem den Einzelhandel unter Auflagen öffnen. Bei Werten zwischen 50 und 100 sind

Terminshopping-Angebote möglich. Der Landkreis Heilbronn lag am Freitag mit 46,5 erstmals seit langem wieder unter 50. Unklar ist noch, wie lange der Wert unterschritten sein muss, ehe die großzügigeren Regeln greifen. Im Hohenlohekreis lag die Inzidenz bei 88,8.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) hält die Lockerung für Kreise mit niedriger Infektionszahlen für vertretbar. Zugleich warnte er vor „Einkaufstourismus“. Die Kreise seien aufgefordert, sich mit Nachbarn abzusprechen, um Menschenansammlungen zu verhindern. Es sei eine „Probe“, ob das möglich ist. **ah/dpa** **Seite 31**

Söhner streicht 100 Stellen

SCHWAIERN Der Kunststoffverarbeiter Walter Söhner will an seinem Stammsitz Schwaigern 100 der derzeit 720 Stellen abbauen. Das gab Geschäftsführer Albrecht Heege bekannt. Ursache seien starke Umsatzrückgänge im Geschäft mit Autoherstellern, die durch die Corona-Krise noch verstärkt worden seien. Der Abbau solle so sozialverträglich wie möglich laufen, betriebsbedingte Kündigungen seien aber nicht auszuschließen. Söhner habe vergangenes Jahr in Schwaigern Verluste geschrieben. In der gesamten Gruppe, zu der auch Standorte in den USA, in China und Rumänien gehören, belief sich der Umsatz auf 200 Millionen Euro. **red** **Seite 13**

ANZEIGE

APOTHEKE AM PFÜHL PARK
Hans Felix Schreckenschack e.K.
Bismarckstr. 108 · 74074 Heilbronn · Tel. 07131 797480

MÄRZ - ANGEBOT

22 % RABATT

Auf einen Artikel Ihrer Wahl gegen Vortage des Coupons in der Apotheke ausgenommen sind: verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptgebühr, Rezepturen und bereits reduzierte Artikel. Nicht kombinierbar mit anderen Rabatten, Treuepunkten und nur für 1 Artikel. Gültig bis 31. März 2021.

APOTHEKE AM PFÜHL PARK
Hans Felix Schreckenschack e.K.
Waldingerstr. 2 · 74074 Heilbronn · Tel. 07131 394990